



Verbraucherministerin Ilse Aigner und Starkoch Tim Mälzer starten den bundesweiten Schulwettbewerb KLASSE, KOCHEN!

Verbraucherministerin Ilse Aigner und Starkoch Tim Mälzer starten den bundesweiten Schulwettbewerb KLASSE, KOCHEN!
Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner und der Fernsehkoch Tim Mälzer haben am Montag in Hamburg den deutschlandweiten Wettbewerb "KLASSE, KOCHEN!" gestartet. Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland sind aufgerufen, ihre Ideen zum Thema gesunde Ernährung einzubringen. Für die Sieger-Schulen des Wettbewerbs, zu dem das Bundesministerium, der Starkoch Tim Mälzer und die Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit dem Küchenhersteller Nolte aufrufen, gibt es hochwertige Übungsküchen zu gewinnen. Kochen liegt im Trend, auch bei jungen Menschen: Nach einer aktuellen Forsa-Umfrage essen 82 Prozent der befragten Kinder und Jugendlichen zu Hause am häufigsten frisch gekochte Mahlzeiten - Fertiggerichte und Fastfood schneiden dagegen schlecht ab. Ebenfalls 82 Prozent geben an, auf eine gesunde Ernährung zu achten, damit sie gesund und fit bleiben. Über zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen fände es gut, in einer Schulküche kochen zu lernen. Nur jeder Fünfte gibt an, bereits in der Schule gekocht zu haben. "Die Umfrage zeigt, wie wichtig das Thema Ernährung für Schülerinnen und Schülern ist - und dass wir mit unserer Initiative offene Türen einrennen. Leider sind viele Schulen noch nicht in der Lage, Ernährungsbildung praktisch zu vermitteln, weil die nötige Ausstattung fehlt. Das wollen wir mit unserem Küchenwettbewerb ändern", sagte Bundesministerin Ilse Aigner anlässlich des Starts von "KLASSE, KOCHEN!". Die Verbesserung der Strukturen für die Ernährungsbildung ist auch eines der zentralen Ziele des Bundesprogramms "IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung". "KLASSE, KOCHEN!" ruft Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland zu einem Ideenwettbewerb rund um das Thema ausgewogene Ernährung auf. "Gesucht sind kreative Konzepte, die Kochen und Ernährung phantasievoll und fächerübergreifend in den Unterricht integrieren. Zum Beispiel, indem die Geschichtslehrerin gemeinsam mit ihrer Klasse ein regionales Rezept aus vergangenen Jahrhunderten kocht. So verbinden sich auf einfachem Weg Bildungs- und Gesundheitsthemen", sagte Dr. Brigitte Mohn, Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung. Damit die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen und Konzepte in die Praxis umsetzen können, gibt es für alle teilnehmenden Schulen zehn hochwertige Übungsküchen zu gewinnen. "Das Interesse der Kinder und Jugendlichen an praktischer Kocherfahrung ist hoch - das belegen auch die aktuellen Umfragezahlen", betont Ralf Jourdan, Geschäftsführer von Nolte Küchen. "Als Familienunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, den Schülern eine Plattform zu bieten, auf der sie sich ausprobieren können. Passend dazu ist das Motto des diesjährigen Wettbewerbs sehr praxisorientiert. Es dreht sich alles um das Kochen mit regionalen Produkten." Fernsehkoch Tim Mälzer begleitet "KLASSE, KOCHEN!", um zu vermitteln, dass Kochen Spaß macht und wichtig für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung ist: "Mich begeistert, wie viele Schüler bereits zu Hause selbst oder mit der Familie kochen. Dafür, dass noch viel mehr Kinder Spaß an Lebensmitteln entwickeln und Lust aufs Kochen bekommen, setze ich mich gerne ein. Wir sind gespannt auf die Wettbewerbsbeiträge und freuen uns auf alle Ideen", sagte er am Montag in Hamburg zum Start von "KLASSE, KOCHEN!". Ab sofort können sich Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler bei IN FORM an zwei weiteren Wettbewerben beteiligen: an der Verlosungsaktion "So schmeckt Bildung!" und dem Fotowettbewerb "Zeig deine Pausenbox!". Informationen hierzu finden Sie unter www.in-form.de IN FORM ist Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. Sie wurde 2008 vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) initiiert und ist seitdem mit Projektpartnern in allen Lebenslagen aktiv: Kinder sollen gesünder aufwachsen, Erwachsene gesünder leben und so von einer höheren Lebensqualität profitieren.

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen. Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert. Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.